

Blekendorfer

Sehlendorf

Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 99 **25. Jahrgang**

Dez. 2010



Wir trauern um Hans-Peter Ehmke

Es ging wie ein Lauffeuer durch die Gemeinde: Hans-Peter Ehmke ist gestorben und es war ein Schock, einfach unfassbar. Dass er nicht ganz gesund und zuletzt auch mal im Krankenhaus gewesen war, das war bekannt, aber dass es so Ernst sein würde, hatte keiner ahnen können.

Die große Zahl der Nachrufe, die riesige Beteiligung an der Trauerfeier zeigten es allen: Hier ist ein besonderer Mensch gestorben, der viel für andere geleistet hat und dafür geschätzt wurde.

Womit soll man anfangen? In die Gemeinde kam er 1969, wo er an der Schule als Lehrer tätig war und bald mit seiner Frau Heidi in die Alte Schule zog. 1974 wurde das neue gebaute Haus gegenüber bezogen. Da er an der Blekendorfer Schule bis zu seiner Pensionierung 2004 tätig war, lernten ihn Generationen von Kindern aus der Gemeinde als netten Lehrer kennen, der ihnen mit Humor u.a. das Rechnen beibrachte. Dies bewirkte große Bekanntheit und Beliebtheit in der Gemeinde.

Schon in früher Jugend in Kiel politisch interessiert, wurde er auch früh dort bei den Jusos aktiv und trat in die SPD ein, was fortan sein Leben maßgeblich bestimmen sollte. 1970 wurde er in den Plöner Kreistag gewählt, in dem er bis 2008 wirkte, war dort in wichtigen Funktionen tätig und vertrat gegen viele Widerstände immer die Positionen der Gemeinden.

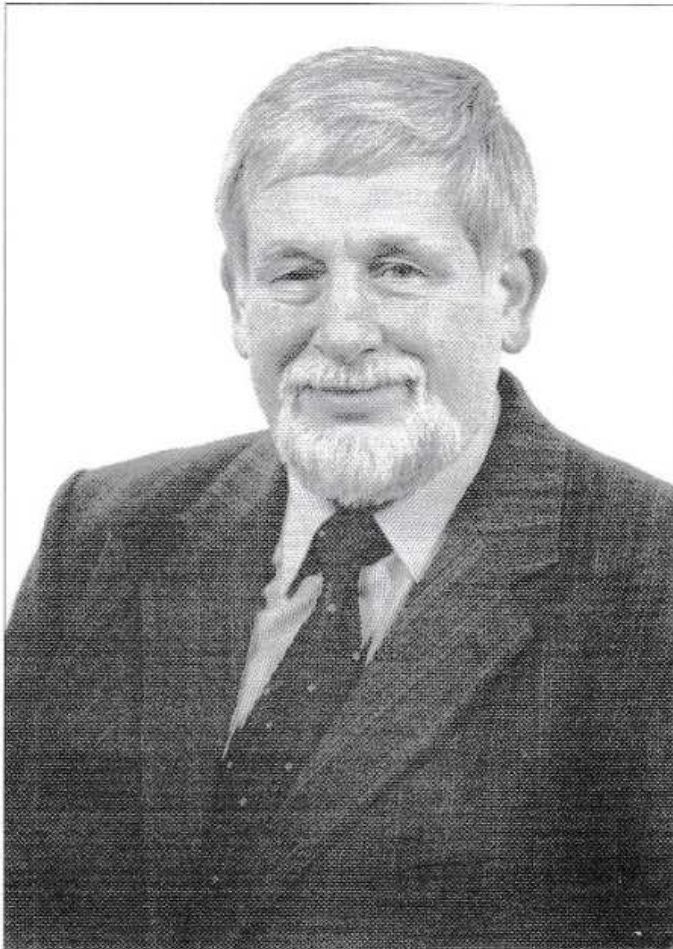
Kommunalpolitik war und blieb seine Leidenschaft. Sehr schnell übernahm er im SPD-Ortsverein Kaköhl eine der führenden Rollen, kam 1973 in die Gemeindevertretung und erweiterte Partei und Fraktion zielstrebig um neue Mitglieder. Das schlug sich bald in den Wahlergebnissen nieder. 1978 gelang es erstmals, zwei Direktmandate in der Gemeindevertretung zu erreichen und 1986 dann der große Erfolg: Die SPD errang die absolute Mehrheit und Hans-Peter wurde Bürgermeister.

Das war sein Leben. Er saß in der Kurverwaltung und „regierte“ und hatte sich sehr schnell in die nicht einfache Materie eingearbeitet. Er war dem Personal ein fürsorglicher, wenn nötig auch energischer Chef. Er drückte der Gemeindevertretung seinen Stempel auf, setzte auch gegen Widerstände das durch, was er für richtig hielt. Große Projekte waren der Kindergarten (gleich nach dem Amtsantritt in Angriff genommen, mit einem Anbau an die Schule), die DLRG-Wachstation am Strand, die „Jahrhundertaufgabe“ Zentrale Abwasserbeseitigung und umfangreiche Investitionen in Schule, Feuerwehrhäuser, sowie Verkaufsbauwerke und Dünenübergänge am Strand.

Bei strittigen Themen war er ein genialer Moderator, er konnte mit der von ihm ausgestrahlten Ruhe schon dadurch aufgeregte Gemüter besänftigen, ausgleichen, Wogen glätten. Er konnte so überzeugend argumentieren, dass oft beide Seiten mit gegensätzlichen Meinungen hinterher glaubten, Recht gehabt und bekommen zu haben.

Bürgern, die ein Anliegen hatten, widmete er Zeit, sie hatten nie das Gefühl, abgewimmelt zu werden. Er setzte sich für sie ein, auch auf höherer Ebene, ohne Ansehen der Person. Das machte ihn so beliebt, dass er auch bei den weiteren fünf Gemeindewahlen jeweils mit Abstand die höchsten persönlichen Stimmenzahlen erreichte. Dass 1998 eine Wählergemeinschaft in gemeinsamer Sache mit der CDU einen Bürgermeister installierte, konnte als Betriebsunfall gewertet werden, nach zwei Jahren war der Spuk vorbei. Dass 2008 trotz eines wiederum überragenden Wahlergebnisses eine Formation namens GUB wiederum am Wählerwillen vorbei einen anderen Bürgermeister wählte, hat ihn schwer getroffen. Das hatte der Wähler nicht gewollt, das hatte Hans-Peter Ehmke nicht verdient!

Den Kontakt zu seinen Bürgern suchte Hans-Peter auch bei hohen Geburtstagen bzw. besonderen Hochzeiten. Er hatte sich bei den Angehörigen akribisch kundig gemacht, wusste so in seiner Rede allerhand humorvoll Anekdotisches unterzubringen und auch kleine Spitzen wurden so verpackt, dass sie allen Freude machten.



Die Feuerwehren hatten in ihm einen großen Fürsprecher. Neue Fahrzeuge, Anbauten oder Neubauten der Gerätehäuser setzte er durch, auch hier nicht ohne Widerstände. Auch in punkto Ausrüstung konnten die Wehren mit ihm viel erreichen. Für seine Verdienste erhielt er 2004 anlässlich der Einweihung des Feuerwehrhauses in Blekendorf die höchste Auszeichnung, die ein Zivilist bekommen kann. Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hans-Peter Kröger, zeichnete ihn mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille aus. Auch war er aus Überzeugung Mitglied in allen drei Totengilden der Gemeinde. In Blekendorf als Einwohner dabei, war seine Königsrede auf Platt beim Frühstück zu einer festen Institution geworden. Aber auch in Kaköhl kraft Amtes als Vorstandsmitglied und in Rathlau war er ein treuer Gildebruder. Die Gilden konnten immer auf seine Unterstützung bei den festen Zuschüssen und sonstigen Wünschen zählen. Das galt auch für die übrigen Vereine und Verbände der Gemeinde z.B. Sozialverband und Deutsches Rotes Kreuz.

Eine Herzensangelegenheit war ihm auch der SC Kaköhl. Hier war er anfangs noch gelegentlich aktiv, im Badminton kaum zu schlagen, später dann ständiger Zuschauer der ersten Fußballmannschaft, die er auch

zu fast allen Auswärtsspielen begleitete, in guten wie in schlechteren Zeiten. Die Wünsche des Vereins fanden bei ihm offene Ohren, Unterstützung kam von ihm für einen festen jährlichen Zuschuss, für einen langfristigen Vertrag über die kostenlose Nutzung der Sportanlagen und für besondere Projekte.

Seine Familie war ihm jederzeit wichtig, trotz aller Funktionen und der vielen Zeit, die diese Tätigkeiten beanspruchten. Seine Frau Heidi, Kinder und später die Enkelkinder standen an erster Stelle. Das konnte er besonders in den jährlichen üblichen Dänemark-Aufenthalten ausleben, fern von dem Stress in der Heimat.

Gerne spielte er Skat und war ein pffiger und gewiefter Spieler, der aber – was bei Skatlern nicht selbstverständlich ist – auch gut verlieren konnte. Meistens kam er mit einem Preis nach Hause. Er war auch, was bei seiner Konstitution nicht unbedingt zu vermuten war, ein sehr guter Tänzer und schwebte sozusagen über das Parkett.

Für Nachbarn und überhaupt für alle Bürger war das Haus Ehmke ein offenes Haus, d.h. man konnte jederzeit - wirklich jederzeit - klingeln und war immer willkommen, meistens begrüßte einen erst einmal der Hund und dann nach einiger Zeit ging die Tür auf. Drinnen aber war Gastfreundschaft und viel Zeit für den Besucher angesagt, alles andere wurde bei Seite gelegt.

Natürlich hatte Hans-Peter Ehmke bei allem Lob auch seine Ecken und Kanten, diese waren aber so gering, dass sie den Gesamteindruck nicht schmälern können.

Die Gemeinde hat mit Hans-Peter Ehmke einen Mann verloren, der unendlich viel für das Gemeinwesen geleistet hat. Die SPD trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden, der die Seele des Ortsvereins verkörperte. Nachbarn und Freunde gedenken seiner In Dankbarkeit und werden ihn nicht vergessen.

Sitzung der Gemeindevertretung

am 28. September, Feuerwehrhaus Blekendorf, 10 Zuhörer

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Gemeindevertreter Karl Maßmann bekannt, dass er seit dem 16. Juli nicht mehr der CDU angehört; er arbeitet aber in der CDU-Fraktion mit deren Zustimmung weiter mit.

In der Einwohnerfragestunde gab es keine Wortmeldungen. Der Abschluss eines Wegenutzungsvertrages mit der E.ON Hanse AG über eine Laufzeit von 10 Jahren wurden mit 6 Stimmen bei Enthaltung der SPD beschlossen. Matthias Ehmke hatte für seine Fraktion die Bedenken erläutert.

Für die Sanierung der Trinkwasserleitung an der Kreuzung Kaköhl/Friedrichsleben und eines Kessels im Wasserwerk wurden Aufträge vergeben. Für die von der Gemeinde gewünschte Änderung des B-Plans 17 „Gewerbegebiet Kaköhl“ sind noch weitere Einzelheiten und Beratungen mit Behörden erforderlich. Somit wurde die Angelegenheit vertagt.



Sitzblockade

Für den Kurbetrieb musste der diesjährige Wirtschaftsplan in einem Nachtrag um die Zahlen für den Neubau der Kurverwaltung geändert werden. Die Übernahme der Bürgschaft durch die MEN-Gesellschafter über einen Betrag von 35.640 € für unseren Kurbetrieb wurde kontrovers diskutiert. Gerd Thiessen lehnte für die SPD aufgrund der vielen offenen Fragen und ungeklärten Genehmigungs- und Eigentumsverhältnisse ab. Nachdem sich H. Kruse (CDU) und Wroblewski für eine Ver-

schiebung der Entscheidung ausgesprochen hatten, willigte auch die SPD ein.

Eine Arbeitsgruppe Photovoltaik wurde gebildet. Ihr gehören Wolfgang Stuh, Harm Kruse, Gerlinde Müller, Gunda Dreier, Thomas Wroblewski und Matthias Ehmke an. Gerd Thiessen regte die Durchführung einer Einwohnerversammlung an, um das Interesse hinsichtlich der eventuellen Beteiligung abzufragen. Ohne diese Beteiligung sei die Maßnahme ohnehin nicht durchzuführen.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde über den Schmutzwasseranschluss für zwei Anlieger am Günnefelder Weg in Sechendorf beraten und die Höhe der Beteiligung der Anlieger festgelegt. Nur bei deren Zustimmung wird die Maßnahme größtenteils in Eigenleistung durchgeführt werden.

Ende: 20.45 Uhr

RESTAURANT

Futterkiste



Kurt Nickels
Sehendorfer Strand
Telefon (0 43 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Sitzung der Gemeindevertretung

am 30. November, Feuerwehrhaus Blekendorf, 12 Zuhörer, A. Gothsch (KN)

Die Sitzung begann mit einem Gedenken an den verstorbenen Gemeindevertreter und 1. Stellv. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke. Sein Platz war frei geblieben, eine Rose lag auf dem Tisch. Bürgermeister Köpke würdigte Ehmkes Verdienste um die Gemeinde, während sich die Anwesenden zu seinen Ehren von ihren Plätzen erhoben hatten.

Dann wurde die umfangreiche Tagesordnung, 20 Punkte mit z.T. 6 Unterpunkten, abgearbeitet. Als **neuer Gemeindevertreter wurde Erhard Lühr (SPD)** verpflichtet. Zum **1. Stellvertretenden Bürgermeister wurde Holger Schöning gewählt, zur Zweiten Stellvertreterin Brigitte Bauer (beide SPD)**, die vom Bürgermeister vereidigt wurden. Für den 1. Stellvertreter hatte T.Wroblewski (GUB) gefragt, ob er auch einen anderen „aus der Gruppe“ vorschlagen könne und benannte Erhard Lühr. Dieser lehnte natürlich ab. Daraufhin beantragte R.Lentzer (fraktions- und parteilos) geheime Abstimmung. Nun musste mit Urne einzeln gewählt werden. Ergebnis: Holger Schöning bekam 7 Ja-, 4 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen. Die Wahl von Brigitte Bauer war dann offen und einstimmig.

Im Amtsausschuss wird Gerd Thiessen (SPD) die Gemeinde neben dem Bürgermeister vertreten. In den Finanzausschuss kommt neu Detlef Rix (SPD) als bürgerliches Mitglied, stellvertretendes Mitglied im Umweltausschuss wird Erhard Lühr. In den Kurausschuss geht Ilka Koht, wird dort auch Vorsitzende und vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung der Hohwacher Bucht Touristik. In den Schulverband Blekendorf wird Erhard Lühr gewählt.

Danach ging es um die **Schmutzwasserbeseitigung für Sehlendorf und Blekendorf**, um Verträge und Satzungen. Die Problematik ist auf den folgenden Seiten ausführlich beschrieben. Die Wirtschaftspläne 2011 für die Betriebe der Gemeinde (Kur, Wasser, Abwasser) wurden wie vorbereitet beschlossen.

Dann folgte der **Nachtrag** für den laufenden **Haushalt**, den Ausschussvorsitzender Erhard Lühr erläuterte. In ihm wird durch verbesserte Einnahmen der eingeplante Sollfehlbetrag um 22.000 € auf 57.100 € reduziert. Im Vermögenshaushalt sinkt das Einnahme- und Ausgabevolumen um 112.500 € auf „nur“ 90.700 €. Das wurde einstimmig beschlossen.

Längere Debatten gab es um den **Haushalt für 2011**. Die SPD verlangte einen Beschluss über eine Gebührensatzung für den Gewässerunterhaltungsverband, sonst würde sie dem gesamten Haushalt mit der geplanten Steuererhöhung um 20 bzw. 30 Prozentpunkte nicht zustimmen. Das lehnte die Mehrheit ab, verwies auf die Belastungen für Landbesitzer und regte stattdessen an, dann lieber die Grundsteuern zu erhöhen (Die Haushaltszahlen und ausführliche Erläuterungen auf den folgenden Seiten).

Der **Dienstleistungsvertrag** mit der Hohwacher Bucht Touristik wird in der bisherigen Fassung um weitere fünf Jahre verlängert.

Ein schwieriges Thema ist der B-Plan 17 „**Gewerbegebiet Kaköhl**“. Da es hier im bisherigen Plan Einschränkungen durch Lärmemissionen gibt und der naturschutzrechtliche Ausgleich nunmehr auch an anderer Stelle stattfinden könnte, müsste der Plan geändert werden, um die Vermarktbarkeit der Fläche zu verbessern und eine einfachere Ansiedlung von Betrieben zu erleichtern. Auch könnte ein Mischgebiet festgesetzt werden, das auch eine Wohnbebauung zulassen würde. Möglich wäre eine Teilung, um zunächst im südlichen Bereich für den vorhandenen Interessenten eine Ansiedlungsmöglichkeit zu schaffen. Das alles wäre aber mit sehr unbestimmten nicht geringen Kosten verbunden, ob es dann zu einem Erfolg führen würde, wäre äußerst fraglich. So stand auch der Vorschlag im Raum, alles beim Alten zu lassen. Das wurde ebenso einstimmig wie im Bau- und Umweltausschuss beschlossen.

Im **Kindergarten** wird es auf Wunsch vieler Eltern eine um eine Woche verlängerte Öffnungszeit während der Sommerferien geben, so dass der Kindergarten während dieser Zeit nur noch drei Wochen und wie bisher während der Herbstferien eine Woche geschlossen sein wird. Für die unter 3jährigen Kindergartenkinder bleibt es dank eines ungenannten Sponsors für ein weiteres Jahr bei dem Beitragssatz von 100 (statt 140) €.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden **Personalangelegenheiten** behandelt. (Ende 21.50 Uhr)

Aus unserer Gemeinde

Nachdem die Gemeindevertretung die Weichen gestellt hatte, konnte nun mit den Arbeiten für die DSL-Versorgung des Ortes Blekendorf begonnen werden. Die Erdarbeiten umfassten eine Kabelverlegung von der B202 bis zum Radeberg. Das wurde Ende Oktober verwirklicht. Danach musste am Radeberg ein neuer, größerer Kabelverteiler (siehe Foto) aufgestellt werden. Nun sind noch weitere technische Arbeiten erforderlich, ehe die „schnelle Datenautobahn“ auch die Blekendorfer erreicht. Spätestens bis zum 15.12. müssen die Arbeiten komplett fertig sein, teilte die Telekom als Bauherr mit.



Auf der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 7. September stellte Thomas Wroblewski ein Photovoltaik-Konzept vor, d.h. er gab das Wort an Elke Loh, die eine Powerpoint-Präsentation vorstellte, die ebenfalls als Script den Anwesenden ausgehändigt wurde. Der Vortrag vermittelte den aktuellen Sachstand.

Leider geriet das Ganze zu einer reinen Parteiveranstaltung der GUB, denn auf sämtlichen präsentierten Seiten prangte in voller Größe deren Logo. Das hätten sich SPD oder CDU mal erlauben sollen, sie wären (mit Recht) angeprangert worden. Sie haben auch noch nie eine Ausschusssitzung zu einer Parteiveranstaltung benutzt. Und das machen gerade die, die doch so unabhängig und überparteilich sein wollten. Aber wenn man von der GUB ansonsten nichts, aber auch gar nichts mehr hört (Stammtisch, regelmäßige Informationen an die Bürger), dann kann man sich wohl nur auf so peinliche Weise präsentieren!

Am Schluss wurde der Gemeindevertretung empfohlen, eine Arbeitsgruppe einzurichten (siehe Seite 4).

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**

☎ 04382/381

Zum alten Packhaus



Inh. Dirk Wulf

*Guthärgerliche Küche
Partyservice*

24527 Schlendorf - Strandstraße 20

Tel. (04382) 545 - Fax (04382) 920926

Für die geplante feste Fehmarnbeltquerung sind die an der B202 liegenden Gemeinden aufgefordert, ihre Wünsche Forderungen und Vorstellungen hinsichtlich der Bewältigung des zu erwartenden erhöhten Verkehrsaufkommens zu äußern. Dazu lag der Entwurf eines Schreibens des Amtsvorstehers vor, dem mit geringen Abweichungen zugestimmt wurde. Gefordert wird u.a. ein angemessener Ausbau der B202, eine Ortsumgehung in Kaköhl, die Durchführung von Lärm- und Gebäudeschutzmaßnahmen und die Ausweisung der B202 als Mautstraße für ausschließlichen Transitverkehr.

Nach den neuesten Pressemeldungen aus Dänemark gibt es dort wachsende Zweifel am Sinn dieser Maßnahme. Zudem erscheinen die neuesten Kostenschätzungen, die nun wieder eher in Richtung Tunnel weisen, ebenso zweifelhaft wie z.B. bei Stuttgart 21 zu sein. Auch hier wird mit hoch- und schöngerechneten Verkehrs- und Preisprognosen gearbeitet, um jeweils in seinem Sinn zu überzeugen. Auch hat die EU wegen nicht eingehaltener Fristen bereits Zuschüsse gekürzt. Also, abwarten...

SPD fordert: Erst Subventionen streichen, dann Steuern erhöhen!

Die SPD-Fraktion hatte sich auf ihrer diesjährigen Klausursitzung am 12./13. November in der Heinemann-Bildungsstätte in Malente vor allem mit dem Haushalt und der Abwasserfrage befasst. Weil unsere Bürger in 2011 durch die Anhebungen des Wasserpreises (um 5ct) und des Abwasserpreises (um zunächst 21 ct., siehe dazu ausführlich die folgenden Seiten) belastet werden, sieht die SPD die vorgesehene Erhöhung der Grundsteuern um 30 bzw. 20 Prozentpunkte äußerst kritisch.

Dass bei der aktuellen Haushaltslage mit Sollfehlbeträgen etwas getan werden muss, ist dabei klar. Hier bringt die SPD – wie seit Jahren schon, immer wieder von der Mehrheit abgelehnt – **die Umlage an den Gewässerunterhaltungsverband** auf den Tisch: Die **Gemeinde übernimmt** freundlicherweise den Betrag von mittlerweile **25.500 € jährlich** und holt ihn sich **nicht** von den Anliegern (Grundstückseigentümern) wieder. Im Amtsbereich erheben 8 (von 14) Gemeinden schon seit Jahren Benutzungsgebühren, es sind Kletkamp, Hohwacht, Dan-



nau, Klamp, Högsdorf, Helmstorf, Schwartbuck und Giekau. Die immer wiederholten Gegenargumente sind der Verwaltungsaufwand zur Erstellung einer neuen Satzung (was einmalig anfallen würde), die Belastung der Landwirtschaft und die Tatsache, dass eben einige Gemeinde es ebenfalls nicht tun. Unsere Gegenrechnung: Was sind in den letzten Jahren für Summen verschenkt worden, hätte man die Gebühr seit Jahren erhoben, wäre kein Sollfehlbetrag entstanden und über Steuererhöhungen müsse gar nicht erst gesprochen werden. Und dass es einmalig Geld kostet, kann ernsthaft kein Gegenargument sein. Und Landwirtschaftspolitik wird in Brüssel, Berlin und Kiel gemacht, aber nicht von unserer Gemeinde! Und in den oben genannten Gemeinden gibt es auch Landwirte.

Unser Standpunkt: Stärkere Schultern müssen mehr tragen als schwächere! Also werden wir bei der Abstimmung über den Haushalt 2011 nur zustimmen, wenn es den bindenden Beschluss gibt, 2011 eine solche Satzung zu beschließen (die dann erst 2012 angewendet werden könnte).

(Auf dem obigen Foto die SPD-Fraktion bei ihrer mittlerweile 13. Klausursitzung in Malente. Hinten v.l. Detlef Rix, Ulrich Bioly, Matthias Ehmke, Holger Schöning, Holger Ehlers; vorne v.l. Erhard Lühr, Gerd Thiessen, Brigitte Bauer, Ilka Koht)

Alles dicht?

Wir berichteten in unseren letzten beiden Ausgaben über die Erlasse des Umweltministeriums wegen der Dichtigkeitsprüfungen privater Abwasserleitungen. Nun ist die Angelegenheit erst einmal bis 2025 vertagt worden.

Wie reagierte die maßgeblich am Widerstand dagegen beteiligte Bürgerinitiative „Bürokratie-Irrsinn“? „Das milliardenschwere Konjunkturprogramm zu Gunsten der Kanalbranche und zu Lasten der Bürger ist damit vorerst gekippt.“

Weiter wird allerdings gefordert, das Projekt ganz zu den Akten zu legen. Es wird festgestellt, dass das Land für solche Fristsetzungen gar nicht zuständig sei. Ähnliches hatte auch der Landkreistag geäußert. (Dazu der Kommentar der shz vom 8. Oktober 2010).



Rumpfs Rolle Rückwärts

Hausbesitzer müssen Abwasserleitungen erst 2025 prüfen

VON MARGRET KIOSZ

Ministerin Rumpf hat die Kurve gerade noch rechtzeitig gekriegt. Mit ihrem Einlenken bei der Dichtigkeitsprüfung für private Abwasserleitungen besänftigt sie die Eigenheimbesitzer im Norden, die in den vergangenen Monaten zu Recht gegen den Kontroll- und Regulierungswahn des Staates auf die Barrikaden gegangen sind. Zwar verpflichtet Eigentum – auch in Sachen Umweltschutz –, doch 500 Euro für einen zweifelhaften Zwangs-Rohr-Check steckt kaum jemand ohne Weiteres weg. Schließlich ist nicht jeder, der ein Häuschen besitzt, ein Krösus.

Der Aufstand der Bürger war auch deshalb berechtigt, weil der Staat selbst sein öffentliches Kanalnetz vielerorts verkommen lässt, anstatt als Saubermann voranzugehen. Zudem duldet Juliane Rumpf stillschweigend, dass in Schleswig-Holstein pro Jahr 12,4 Millionen Kubikmeter Gülle auf landwirtschaftliche Flächen gekippt werden. Davon geht eine wesentlich größere Gefahr aus als von einem vielleicht an einer Stelle etwas undichten Entwässerungsrohr in einem privaten Vorgarten.

Natürlich ist es den meisten Hausbesit-

zern klar, dass Grundwasser als Trinkwasserbasis zu wertvoll ist, um es nachhaltig zu verschmutzen. Doch warum überlässt man die Sanierung der Abwasserrohre nicht der Eigenverantwortung der Bürger? Windige Hinweise auf EU-Richtlinien, die den Rohr-Check angeblich vorschreiben, hat Rumpf erst nach vehementem Widerspruch der Betroffenen zurückgenommen. Die haben in Eigeninitiative in Brüssel nachgefragt. Die EU-Kommission ließ mitteilen, dass die vielgescholtenen Brüsseler Bürokraten dieses Mal nicht die Hände im Spiel haben und in Kiel nur als Buhmann vorgeschoben wurden. Peinlicher Rohrkrepiierer für die Ministerin, handwerklich saubere Gesetzgebung sieht anders aus.

Der Erfolg von Bürgerinitiativen, die sogar Mitstreiter in Gemeinderäten und Amtsausschüssen fanden, zeigt zum Glück, dass sich Widerstand lohnt – zumal wenn er früh genug artikuliert und sachkundig untermauert wird. Zumindest in diesem Fall ist das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen, und die Ministerin kann ohne großen Gesichtverlust einlenken – und aus dem Vorgang lernen.



Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Blekendorf

Kaköhl – Blekendorf, Nessendorf, Sechendorf, Jugendfeuerwehr



Nachruf auf Herrn Hans-Peter Ehmke

Mit tiefer Betroffenheit haben wir, die Mitglieder der Feuerwehren in der Gemeinde Blekendorf, die Nachricht vom dem plötzlichen Tod des Gemeindevertreters und stellv. Bürgermeisters Hans-Peter Ehmke zur Kenntnis genommen. Während seiner über 20jährigen Dienstzeit als Bürgermeister war er auch Dienstvorgesetzter der Feuerwehren in der Gemeinde.

Im Namen aller Feuerwehrkameradinnen und -kameraden spreche ich der Familie Ehmke, besonders aber seiner Frau und seinen Kindern, Schwieger- und Enkelkindern unser tiefes Mitgefühl aus. Auf diesem Wege bedanke ich mich bei der Familie Ehmke für die uns zugedachte Spende und versichere, dass diese Spende im Sinne des Verstorbenen zur Anschaffung von Ausrüstungs- und Ausbildungsmaterial genutzt wird.

HBM Dieter Falkowski, Gemeindeführer



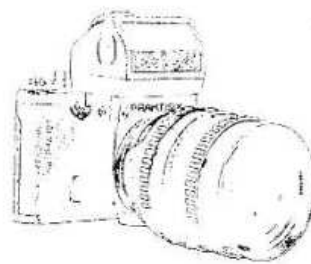
So sah die Baustelle Kurverwaltung am 20. Oktober aus, der vordere Teil wurde total abgerissen. Mittlerweile ist der Neubau am Werden, die Grundmauern sind schon in Arbeit.

Im Wasser- und Wegeausschuss war der Vorstand der Stadtwerke Lütjenburg, Herr Schulz, geladen, um über die Abwasserbeseitigung und die Gebührenkalkulation zu berichten. Die Stadt nimmt von den benachbarten Gemeinden, für die sie in „Vollfunktion“ die Abwasserbeseitigung vornimmt, einen Preis von

2,50 €/m³. Dagegen stehen die Preise, die sie von der Gemeinde Blekendorf nur für die Übernahme und Klärung ohne Transport und Leitungsunterhaltung haben will, in keinem vernünftigen Verhältnis. Das betrifft besonders die Abwässer aus Sehendorf, die über Hohwacht gepumpt werden und für die bei unveränderter Sachlage enorme Summen zu zahlen wären.

Hier muss in weiteren Gesprächen noch vieles geklärt werden, um zu Entscheidungen zu kommen. Somit konnte auch über den Abwasserpreis nicht beschlossen werden, der Frischwasserpreis soll nach Empfehlung des Ausschusses (5:1) um 5 Cent auf 1,10 € pro m³ angehoben werden.

Lesen Sie dazu auch der Standpunkt der SPD zur „Abwasserfrage“ auf den folgenden Seiten.



Pass- und
Bewerbfotos

Fotokopien
S/W und Farbe

Farbfotos
digital und analog

Foto Grunenberg
Fachgeschäft für
Foto Kino Projektion

Filme und
Speicherkarten für alle
Kameras

Teichtorstraße 1
24321 Lütjenburg

Kameras
digital und analog

Das war ja mal ein Lob für unsere Berichterstattung von unerwarteter Seite! In einer Anzeige in den „KN“ äußerte sich die „Bürgerinitiative Markttreff-Kaköhl“ am 6.11. u.a. so: „Danke für die aus unserer Sicht erstmalig fast objektiven und fast richtigen Darstellungen in der letzten SPD-Zeitung zu der Schadenersatz-Klage gegen die Gemeinde Blekendorf. Können oder wollen die Gemeindevertreter die Bürger nicht richtig informieren?“ Im weiteren Text ist von einer auf z.Zt. 900.000 € angehäuften Schadenssumme die Rede, die die Gemeindebürger zahlen müssten. Wie üblich werden von dieser ominösen „Bürgerinitiative“ keine Namen oder Unterzeichnete genannt, so dass nach wie vor rätselhaft bleibt, wer denn dahinter steckt und angeblich schon so viel Geld in das Objekt investiert hat.

Der Gemeindehaushalt 2011 in Zahlen (€) und Stichworten

Nr.	Einzelplan	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkungen
0	Allgemeine Verwaltung, Gemeindeorgane	2.500	55.000	Ausg.für ehrenamtl.Tätigkeiten, Ehrungen, Verfügungsmittel
1	Öff. Sicherheit und Ordnung	1.600	34.900	Feuerwehr: Ehrenamtl.Tätigkeiten, Fahrzeuge- und Gebäudeunterhaltung, Ausrüstungen,
2	Schulen	125.900	450.100	Grundschule plus Schulkosten für Förder-,Haupt-, Realschule und Gymnasium , plus Schülerbeförderung
3	Kulturpflege	---	7.700	Denkmalpflege, Vereinszuschüsse
4	Soziale Sicherung	126.900	291.100	Kindergarten, Kosten für Unterkunft (SGB II)
5	Sport, Erholung	---	3.500	Zuschüsse an Vereine und Verbände (Wohlfahrt,Sport)
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	---	83.600	Wegeunterhaltung, Schwarzdeckenunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe
7	Öffentl. Einrichtungen	1.200	1.800	Abwälzung der Abwasserangabe, Container, Plakate
8	Wirtschaftliche Betriebe, allg.Grundvermögen	144.500	57.700	Grundstücke und Wohnungen der Gemeinde
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.343.000	826.300	Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen, Umlagen an Kreis u. Amt, Zinsen für Rücklagen und Kredite
	VERWALTUNGS-HAUSHALT GESAMT	1.745.600	1.811.700	Damit ergibt sich ein Sollfehlbetrag von 66.100 €

Im Vermögenshaushalt wird lediglich die Summe von **92.200 €** bewegt.

Diese Zahlen lagen dem Finanzausschuss am 18.11. vor. Er geht von einer Anhebung der Grundsteuern aus. Grundsteuer A von 250 auf 280 v.H., Grundsteuer B von 260 auf 280 v.H., Gewerbesteuer unverändert 310 v.H. Die Nivellierungssätze des Landes, nach denen die Schlüsselzuweisungen berechnet werden, liegen bei 270, 270 bzw. 310 v.H.

Da die SPD-Fraktion mit einigen Positionen (siehe dazu vor allem Seite 7) nicht einverstanden ist, kann es in den endgültigen Beschlüssen noch zu Veränderungen des Zahlenwerks kommen.



Tietze

GmbH

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

24321 Lütjenburg
auf dem Hasenkrug 2
tel. 04381 / 7604
fax 04381 / 3249





H. Radzuhn · Inhaber Martin Eick

Heizung · Sanitär und Solartechnik · Wartung und Reparaturen

Emkendorfer Weg 36b · 24321 Tröndel
Telefon (0 43 81) 52 82 · Fax (0 43 81) 63 58
Mobil (0171) 3 56 28 84

Heizungs-, Sanitär- und Solaranlagen

Was wird aus unserer Abwasserbeseitigung?

Auch darüber hat sich die SPD-Fraktion Gedanken gemacht. Durch die Forderungen der Stadtwerke, die für Übernahme und Reinigung unserer Abwässer erheblich höhere Beträge verlangen, ist der bisherige Abwasserpreis nicht mehr zu halten.

Was ist geschehen? Die Stadt kündigte bereits zum 31.12.2004 die Vereinbarung wegen Sehlendorf und wollte die gesamte dortige Anlage wieder an die Gemeinde übergeben. Da die Berechnungen über den Wert sehr kompliziert sind, verlängerte die Stadt einfach die alten Regelungen immer jährlich und blieb bei dem Preis von 85ct. pro m³, obwohl das Sehlendorfer Abwasser ja noch über Hohwacht nach Lütjenburg gepumpt wird, ehe es dort geklärt wird. Dieser alte Preis galt auf diese Weise auch noch 2010!

Für die übrigen Abwässer aus Futterkamp, Blekendorf, Sehendorf, Kaköhl und Nessendorf musste die Gemeinde nur die Reinigungskosten zahlen, da unser Abwasserbetrieb diese Abwässer bis Lütjenburg pumpt. Aber – Lütjenburg verlangte plötzlich den doppelten Betrag, statt 0,85 € nunmehr 1,73 €. Und für 2011 soll dieser Preis weiter gelten, allerdings für Sehlendorf sind nunmehr 2,19 € fällig (das sind 157% mehr als vorher!).

Nun stimmt natürlich die Gebührenkalkulation unseres Abwasserbetriebes hinten und vorne nicht mehr. Sehlendorf kommt durch die Campingplätze auf eine Menge von rd. 46.000 m³ im Jahr, der Rest der Gemeinde kommt auf etwa 63.000. Da für die Kalkulation ja die **laufenden Kosten**, vor allem aber die hohen **Abschreibungen** für die relativ neuen Anlagen und die **Zinsen** für die Kredite von rd. 1 Million € hinzugerechnet werden müssen, würde für 2011 ein **kostendeckender Preis von 3,40 €** statt bisher 2,59 € herauskommen. Da das eine viel zu hohe Belastung wäre, wird zunächst der Betrag von 2,80 € festgesetzt werden.

Ein besonderes Problem ist zudem das **Fremdwasser**! Berechnet werden von Lütjenburg rund 109.000 Abwasser, in Rechnung stellen kann die Gemeinde laut Wasseruhren den Bürgern nur 87.000! Diese riesige Menge allein ist schon für die erhöhte Kalkulation von rd. 2,80 auf 3,40 verantwortlich! Dabei müssen es große Mengen sein, wenige undichte Kanäle können nicht so viel ausmachen. Auch hier **muss die Gemeinde aktiv werden** und dem auf den Grund gehen. Ein erster Schritt wäre ein Datenabgleich, sind die Fremdwassermengen eher im Bereich Sehlendorf oder im Rest zu suchen? Erst wenn man das weiß, kann man weitergehende Schritte erörtern.

Dann müssen aber im neuen Jahr Nägel mit Köpfen gemacht und die besten Lösungen für die Zukunft gefunden werden, mit bezahlbaren Abwasserpreisen! Es wird Verhandlungen mit den Stadtwerken geben (die ein gutes Angebot machen wollen), und sicher auch Gespräche mit dem Zweckverband Ostholstein.

Aus unserer Sicht gibt es vier Alternativen, eine fünfte wäre vielleicht die beste, ist wohl nicht realistisch.

1. Es bleibt alles, wie es ist. Das würde riesige Kosten bedeuten, die man zwar für Sehlendorf separat abrechnen könnte, was aber politisch nicht gewollt ist. Eine Gemeinde = ein Abwasserpreis.

2. Sehlendorf würde „in Vollfunktion“ von Lütjenburg übernommen. Das wäre dann für Sehlendorf günstiger, weil Lütjenburg dafür erstaunlicherweise nur 2,50 € pro Kubikmeter berechnet. Für den Rest ergäbe sich dann das alleinige Schultern der o.a. Belastungen.

3. Der Zweckverband Ostholstein würde die gesamte Abwasserbeseitigung in der Gemeinde übernehmen. Damit wäre ein Einheitspreis in etwa um 2,80 gegeben, die Gemeinde hätte in der Vertreterversammlung weiterhin Einfluss.

4. Die Stadtwerke Lütjenburg übernehmen die gesamte Abwasserbeseitigung in der Gemeinde. Damit wäre ein (z.Zt. günstiger) Einheitspreis gegeben, Einfluss hätte die Gemeinde überhaupt nicht mehr, die Stadtwerke würden den Preis diktieren.

Die angesprochene fünfte Möglichkeit wäre ein neuer Zweckverband für die Abwässer „Rund um Lütjenburg“, in dem dann die beteiligten Gemeinden Einfluss und Kontrollmöglichkeiten hätten. Aber das wird wohl kaum zu erreichen sein, vor allem weil Lütjenburg das nicht will.



Das ist der Dorfplatz in Rathlau, bei dem der Zaun um den Teich mittlerweile marode geworden ist. Eine Anfrage von Holger Ehlers hierzu im Wasser- und Wegeausschuss wurde ins Lächerliche gezogen und auch der „Blekendorfer Bote“ meinte: „Der Bürgermeister schlägt vor, dass die Gemeinde das Material stellt und die Dorfgemeinschaft den neuen Zaun aufstellt. Laut Herrn Ehlers ist die Dorfgemeinschaft dazu jedoch nicht in der Lage (?). Es wird eine Kostenermittlung durchgeführt.“

Die Kosten belaufen sich auf 430 € an Material, allerdings war über den Ortstermin dort leider keiner informiert worden. Die Gemeinde wird nun wohl den neuen Zaun aufstellen.

1998 waren zweckgebundene Mitteln für die Umwelt von der Gemeinde für die Umgestaltung des Dorfplatzes verwendet worden. Der Platz wurde zu einem Schmuckstück und ist all die Jahre von den Dorfbewohnern in vorbildlicher Weise in Eigenleistung erhalten und gepflegt worden. Diesen Einsatz sollte man aber seitens der Gemeinde nicht überstrapazieren! Und die zahlreichen Veranstaltungen gelten als Gemeintipp!

Sechstagesfahrt des Sozialverbandes

Vom 28.8. bis 3.9. fand bei wechselhaftem Wetter die **6-Tagesfahrt des SoVD** statt. Ziel der 50 Teilnehmer war Ziegenrück in Thüringen. Die Anreise führte an Berlin vorbei in Richtung München bis zur fünftkleinsten deutschen Stadt. Das Hotel „Am Schloßberg“, direkt an der Saale gelegen, wurde nach einer Fahrt durch die engen Gassen der Stadt schnell gefunden. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Wirt und der Zimmerverteilung traf man sich zum Abendessen. Alle waren mit den Zimmern zufrieden, die zudem mit dem Fahrstuhl zu erreichen waren.

Am Montag wurde die Umgebung mit dem Bus erkundet; eine Porzellanmanufaktur, eine Glasbläserei und ein Fahrt mit der Oberweißbacher Bergbahn standen auf dem Programm. Dienstag wurden die Spitzenfabrik in Hammerbrücke, eine Musikausstellung sowie das deutsch-deutsche Museum in Mödlareuth besucht. Hier ist u.a. noch die Original ehemalige Grenzbefestigung zu sehen. Hammerbrücke, eine Musikausstellung sowie das deutsch-deutsche Museum in Mödlareuth besucht. Hier ist u.a. noch die Original ehemalige Grenzbefestigung zu sehen.



 Gärtnerei Langfeldt

 ...da blink' ich auf!

 Flora-Client

 Gartengestaltung

 Neverstarter Straße 9 • 24321 Lüttenburg

 Telefon 04381/4009-0 • Fax 04381/ 4009-22

 www.Gaertnerei-Langfeldt.de

Reinhard Röhr

Elektroinstallation

 Alte Dorfstrasse 12

 24327 Högsdorf

 Tel. 0 43 81 / 42 65

 Fax 0 43 81 / 40 94 763

 Mail info@elektromeister-roehr.de

 www.elektromeister-roehr.de

Hammerbrücke, eine Musikausstellung sowie das deutsch-deutsche Museum in Mödlareuth besucht. Hier ist u.a. noch die Original ehemalige Grenzbefestigung zu sehen.

Mittwoch wurde im Ort das Wasserkraftwerkmuseum besucht, danach folgte eine dreistündige Rundfahrt mit dem Schiff auf dem Stausee. Im Hotel warteten Kaffee und Kuchen, Musik und Tanz auf die Teilnehmer. Donnerstag ging es zunächst zur Heidecksburg in Rudolstadt, danach zur Keksfabrik Griesson in Kahla (u.a. de Beukelar), wo es bei einer Filmvorführung Kekse und Kaffee satt gab.

Am Freitag ging es nach dem Frühstück wieder gen Heimat. Alle Teilnehmer waren mit dem Hotel, der Verpflegung und dem sehr netten Personal zufrieden.

Ab sofort werden Anmeldungen für die Tagesfahrt am Do, 28.4.11 nach Buxtehude und ins Alte Land sowie zur 6-Tagesfahrt nach Aurich (Ostfriesland) vom 4.-9.9. von mir unter der Tel.Nr. 04382-618 entgegengenommen.
1.Vors. Dieter Ruder

Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest al hört vun dat Schenken?

Hinnerk: Jo, heff ik. Dat is je nu bald Wiehnachten, dor warrt je vun nix anneres snackt. Man ik schenk nix un will ok nix schenkt hebben! Wat ik bruk, koop ik mi sülven!

Klaas: Ik meen doch dat Geschenk vun de Gemeend.

Hinnerk: Dor heff ik nix vun hört, ik heff je ok keen runden Geburtsdag hatt.

Klaas: Dat Geschenk, wat ik meen, kriegen all, de bi uns een Grundstück hört.

Hinnerk: Oh, denn krieg ik dat je ok. Mut ik denn keen

Stüern mehr betahlen? Dat weer je mol wat!

Ne, dat nich. Dat gifft doch en Verband, de

Klaas: för de Gravens un Beken sorgen deit. Dat mööt vun Rechts wegen de betahlen, de dor Land or Grundstücken hebbt.

Un worum doot se dat nich?

Hinnerk: Bi uns bruken se nix betahlen. Dat övernimmt

Klaas: de Gemeend un betahlt för all, dat sind mehr

as 25.000 Euro in't Johr!

Dat is denn je echt schenkt!

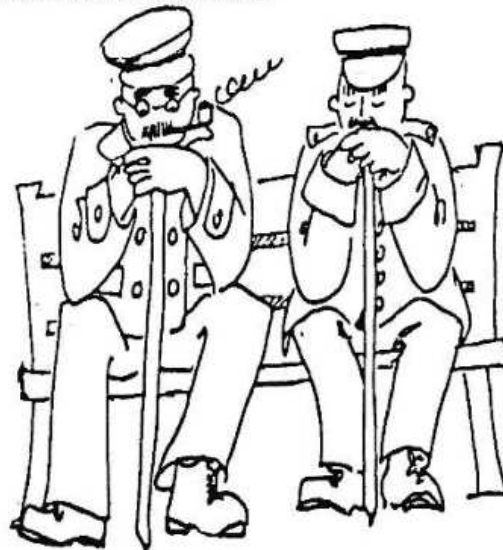
Un dat al siet ewige Tieden. Dor kamt ganz schöne Summen tohoop!

Hinnerk:

Klaas:

Hinnerk: Mit all dat Geld harr de Gemeend ja för all de Börgers en Barg doon kunnt.

Klaas: Genau. Man nu wüllt se de Stüern ropsetten. Un dat weer gor nich nödig – or tominnst nich so glupsch – wenn se nich ehr Geschenken verdelen würrn.



**Getränke Service
Lütjenburg**

Getränkegroßhandel - Zeitverleih - Veranstaltungskonzepte - und mehr



Auf dem Hasenkrug 6
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 40 45 47
www.getraenke-zelte.de

UNSER BESTES FÜR SIE!

- TV • HiFi • Video
- SAT • Netzwerktechnik
- Telekommunikation/ISDN
- Meisterwerkstatt
- Kundendienst

Technik ist unsere Stärke - überzeugen Sie sich selbst!

Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl an topaktuellen Angeboten!

WEYER **EURONICS**

best of electronics!

Magere Bilanz!



Die Bilanz der ersten 12 Spiele in der Kreisliga fällt für den Neuling SC Kaköhl mit 10 Punkten und dem 12. Platz doch recht mager aus. Er war mehr drin. Die Mannschaft hat sich durch unnötige Fehler im Abwehrverhalten oft selbst um den verdienten Lohn spielerisch guter Leistungen gebracht. Gerade zu Hause ist ein Sieg einfach zu wenig!



Nun bleiben nach etlichen Spielausfällen noch einige Spiele bis zur Winterpause, um das Punktekonto aufzubessern. Allerdings können, durch die Wetterverhältnisse bedingt, durchaus noch weitere Spielausfälle folgen. Nach Plan ist das Nachholspiel in Kirchbarkau am 18.12. das letzte des Kalenderjahres.

Die 2. Mannschaft rangiert leider mit 0 Punkten am Ende der B-Klassen-Tabelle, auch wenn einige Spiele knapp verloren wurden, ist der Aufstieg wohl doch eine Nummer zu groß für die größtenteils junge Truppe gewesen. Es kann also nur noch besser werden!

Internationale Tänze

Hast Du Lust zu tanzen? Dann begleite uns auf einer tänzerischen Reise um die Welt nach Schweden, Russland, Israel, Griechenland uvm.

Einen Partner brauchst Du nicht, auch keine Vorkenntnisse. Eine Anmeldung ist ebenfalls nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen und mitmachen! Die nächsten Termine: Mi, 8.12. und Mi, 22.12. jeweils um 19.45 Uhr in der Turnhalle Blekendorf.

Kostenbeitrag 2,50 € pro Abend, für Mitglieder des SC Kaköhl frei. Fragen beantwortet Margret Pahl, Tel. 0431-521101.

UMWELTPRÄMIE VERPASST?

SPAREN SIE 5.000 €



**RENAULT CLIO 3-TÜRER EXPRESSION
1.2 16 V 75 ECO²**

Unser Angebotspreis

8.040,- €*

UPE: 13.040,- incl. Überführung €**

NUR BIS 31.12.2010

DIE RENAULT
UMWELTPRÄMIE

BRINGEN SIE JETZT IHREN GEBRAUCHTWAGEN ZU RENAULT und sparen Sie richtig! Denn mit der Renault Umweltprämie erhalten Sie 5.000 Euro Preisvorteil beim Kauf eines neuen Renault.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

AUTOHAUS SCHEIBEL GMBH

Auf dem Hasenkrug 12 • 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381-8321



*5.000 Euro Preisvorteil mit 2.500 Euro Renault Umweltprämie und – bei Inzahlunggabe eines Gebrauchtwagens – mit einem Restwert von 2.500 Euro. Der Gebrauchtwagen muss mindestens 3 Monate auf Sie zugelassen sein. Gültig für Privatkunden bis 31.12.2010 beim Kauf ausgewählter Renault Modelle. Abb. zeigt Sonderausstattung. **incl. Überführungskosten, zzgl. Zulassungskosten

Ihr starker Partner für einen starken Norden

**bauXpert
Dittmer**

Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381/40 56-0 • Fax: 04381/61 21

www.bauXpert-dittmer.com

**Tino Burmeister
Fleischermeister**

**Hausmacher Landwurst
und Fleisch**

Partyservice



**24327 Blekendorf, Radeberg 18a
☎ 04381/4853**

Termine in der Gemeinde:

Telefonnummer der Gemeinde- und Kurverwaltung in Sehlendorf:

☎ 04382/92234 e-mail-Adresse:

info@sehlendorfer-strand.de

Öffnungszeiten: (Bitte Seiteneingang benutzen)

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 12 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag von 13 bis 15.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Mittwoch, 8. Dezember	14.30 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe, Gemeindehaus
Donnerstag, 9. Dez.	15 Uhr Weihnachtsfeier Sozialverband, „Forellenhof“ Schmiedendorf
Mittwoch, 15. Dezember	19 Uhr Weihnachtsfeier der Grundschule, St. Claren-Kirche
Freitag, 14. Januar	20 Uhr Hauptversammlung Totengilde Kaköhl, anschl. gemütliches Beisammensein, Gasthaus Siewers
Freitag, 4. Februar	19.30 Uhr Eisbeinessen des SC Kaköhl, „Packhus“ Sehlendorf
Sonnabend, 19. Februar	20 Uhr Faschingsfeier/Wintervergnügen der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian Nessendorf
Freitag, 5. März	20 Uhr Generalversammlung der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian, Nessendorf
Sonntag, 6. März	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 100 erscheint

GRÜNE TONNE Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen: *montags*, 13. Dezember, 10. Januar, 7. Februar
 GELBER SACK *mittwochs*, 14. täglich, (15. u. 29. Dezember, 12. u. 26. Januar, 9. u. 23. Februar)

Preisskat- und 66-Abende			
Termin	Uhr	Ort	Veranstalter
Sonnabend, 11. Dez.	19.30	Gasthaus Paustian, Nessendorf	Pferdegilde Malkw.-Nessendorf (Kniff.)
Montag, 20. Dez.	19.30	Bistro 202 Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 7. Januar	19.30	Gruppenraum Schule (Skat)	SC Kaköhl
Sonnabend, 8. Jan.	19.30	Gasthaus Paustian, Nessendorf	Totengilde Rathlau (mit Kniffeln, o. 66)
Freitag, 21. Januar	19.30	Gruppenraum Schule (66)	SC Kaköhl
Sonnabend, 29. Jan.	19.30	Bistro 202 Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 4. Februar	19.30	Gruppenraum Schule (Skat)	SC Kaköhl
Freitag, 18. Januar	19.30	Gruppenraum Schule (66)	SC Kaköhl
Sonnabend, 26. Feb.	19.30	Bistro 202 Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Die Termine der Totengilde			Blekendorf liegen noch nicht fest

Wir wünschen
 allen unseren Lesern
 ein frohes und
 besinnliches Weihnachtsfest
 sowie ein gesundes, friedliches
 und erfolgreiches Jahr 2011!

Ihre Sozialdemokraten in
 der Gemeinde Blekendorf

Vielen Dank unseren Inserenten! Wir bitten um Beachtung!



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur Goldenen Hochzeit:
Hilda und Jürgen Mäter
in Rathlau
am 14. Oktober

★

Helga und Dieter Voß
in Sehlendorf
am 18. November

★

zum 80. Geburtstag:
Helmut Falkowski
in Kaköhl
am 9. Oktober

★

Albert Böppl
in Futterkamp
am 13. Oktober

★

Ilse Schwark
auf dem Ellert
am 15. Oktober

★

Christel Rath
in Blekendorf
am 29. November

★

Sollten wir einen Jubilar oder ein
bemerkenswertes Ereignis vergessen

haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was
uns mitgeteilt wurde.

★

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 99 Dezember 2010

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und
verantwortlich für den Inhalt: Gerd
Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

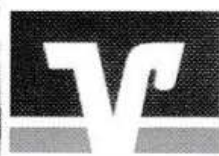
Willkommen bei der Nr. 1!

- ✓ **Persönlich.**
- ✓ **Kompetent.**
- ✓ **Verlässlich.**



(Studie August 2009 von fact München)

Laut Performance Monitor deutscher Banken 2009 sind wir die Nr. 1 in der Kategorie Kundennähe, Kundenfokus, Kundennutzen und Kundenloyalität



VR Bank

meine
Volksbank Raiffeisenbank in der Region

Ostholstein Nord - Plön eG

Markt 8-9 • 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 9090 • www.meine-vrbank.de